In Nahmen der Ewer Heiligsten: Hochwürdigsten: Gottseligen: Dreyfaltigkeit Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, vnnd Gottes des Heiligen: Geistes, Amen.

Es wissen: kundt, vnnd offenbar sey menniglichen: denen dieß offene Instrument zusehen: Lesen oder ersten: Nach dem: Als man Nach Christi Unsers lieben Herrn, Seelmacher, Erlösers vnnd Seligmachers Jesu Christi geburt Ein Tausend, fünff Hundert, vnnd der wenigsten Jahren Sieben vnnd Siebenzigsten Jhar, den Dritten Pfinstag Jhrer Kay: Mt: Römer Kayserlichen Hofs, zu Latinis Indictione, genant, Bey einer Versammlung dieß weltlichen Allerdurchlauchtigsten, großmechtigsten, vnnd vnüberwindtlichsten Fürsten vnnd Herrn, Herrn Maximiliani dieß andern dieses nahmens erwelten Römischen Kaysers, zu allen Zeiten ein mehrer des Reichs, zu Germanien, zu Hungarn, Böhemen, Dalmatien, Croatien, vnnd Schlauonien, Königs, Erzhertzogens zu Oesterreich, Hertzogens zu Burgundi, Brabant, Steyer, Kernten, Krain, Lützenburgh, Wirtenberg, Ober, vnnd Nieder Schlesien, Fürstenthum zu Schwaben, Marggrafens des Heiligen Römischen Reichs zu Burgau, Mähren, Ober, vnnd Nieder Lausnitz, Gefürsteten Grafens zu Habspurg, Tyrol, Kyburg, Pfirt, vnnd Görtz, Landgrafens der Ober, vnnd Nieder Elsas, Herrn vnd der Windischen Marck zu Portenau, vnnd Salins, anders aller gnädigsten Herrn, Hochlöblichster, milchster vnnd Christlichster gedächtnüß, Seiner Kayserlichen Maiestat Reiche der Böhemischen, der Nieder, vnnd Ober Lausnitz, der Hungarischen, der Dreyzehenden, vnnd der Böhemischen im Acht vnnd Zwantzigsten Jhar, Montags nach Eto mihi welcher da ihr der achtzehende Monath tagt Februarij Ohngefehrlichen Sieben vnnd acht Hora vor mittag oder nahmt dabey zur Vnnstadt an der Elbe, Dem meiner Hernacher zu ende benanten Notario behändigung, der Elbster gassen gelegen, vnnd Jhm desselben gewöhnlichen wohn Stüblein, daselbsten vnnd zu Jegenwardt Hernacher beschriebenen glaubwürdigen Bezeugen, Ich erschienen bin Edlen vnnd Ehrenthugendsamen Frau Margreten, Jungen, eines gebornen vom Haynes, Adamen vom Haynes hauß Frau zu Medewitz, vnnd mir nachfolgende Schrifft, derinnen sie jres nothdurfft vnnd beschwerung jm Rechten vor sich gethan, Jüngerhalben übergeben, Welche Schrifft vom wortten zu wortten also lautet. Lieber vnnd Wolgeachter Herr Notarij, Nach dem Ich vom Schöffer zum Armshaugk einer vnrechtmeßigen Gülde halben, so er meines lieben Jungen Schüldem wegen, dem meinem verschriebenen Leipgeder wiedder Recht thüem lassen, zu Appellieren gedrungen, Ich will Ich hiermit hier für dem lesser herrn, vnnd meines gnädigsten Herrn dieß Stiffts, zu Bamberg vnnd Würtzburgh, zu Magdenburgh, verordneten Hoffrichter vnnd Assessoren zu Leipzigh, vom vnrechten Schöffen vnrichtigen process, den Jegenwardt der Wöllgern, dem gebieten, lieber fürst Appellieret, vnnd euer Amptt angezeigtem Habem, Bittende Ihr wollet mir hierüber ein oder mehr Jnstrument außrichten, oder beglaubte briefe Zu Zeitigen: ~ Martha vom Haynes geborne vom Thüma, Adamen vom Haynes Eheweib zu Medewitz Welches alles mir als dem Jhrer eine schriffthe Appellation Zeddel, die sie mir gemelt vnnd meinung zu Appellieren, producierem, Apostelos Zöllthen, vnnd anders, Inhalt derselben Zuhören, lesen, digen vnnd abverschrieben, stehet, wie allendthalben derinnen verleibt, Dieser Laut, dem vom wortten zu wortten dieser Ist wie volgett.

Nach deme die Natürliegem vnnd aller gemeinem Recht allem dem Jenigem so wiedder Recht beschwerett werdem, die Appellation gunstigliegem nachgelassem, Vnnd aber die Edele vnnd Vielthugendtsammen Frau Margreta Adamen vom Hayns zu Medewitz Ehelichte Hausfrau, angespaltter Hulff, vnnd geschehener wiedderung vnnd Lazatem Halben, dem Armpt Richter zu Armshaugk schuldem Halben, damitt der Erbar Jüngerer Peter Pegers Ehelem, Willem dem Leichtenhayn, vnnd Michel Hermann vorhaftet, seinem Lehn, der verschriebem Leipgeder, gelthem, vnnd ergangen, Weiter das hauß Ritterguth Medewitz, sampt dem Fahrnüß, vnnd allem anlangem dem Jegem Jhrem eingebrachten Jegrandt, gütes mitt Churfürstlichem Lehnlichem Lehnlens, der Mittelthumbem verwellgüng, der zum Leipgeder verschriebem, zum höchstem beschwerdt würde, Vnnd ob wol ermelte vom Haynes hauß Frau wiedder dieß Urtheil vnnd Richtens am 22 January nehstem angespaltte Hülff, jhres lieben dieß Exception dem 22 January dieses [1577] Jhares eingewandt, derinnen nothdurfftiglichem deduciert, vnnd fermer zu deduciern sich erpotten, daß der daß Ritterguth Medewitz sampt Vieh, Fahrnüß, vnnd allem anlangem dem zum Leipgeder verschriebem, vnnd sie dem Rechtem demselben vnnd also beschwert, daß jhres Dünckens Gleichliger Rinder, der sie auch wer er wolle, der Jenes oder mehr vorgehegem würdem, oder bey jhrem Leben, Ob der wiedderfichtem einige Hülffe dem abgedacht der verschriebem Leipgeder erkam zum Jenem, So hette daß angezeichtet jhrer eingewandtem Exception, erwemter Armpt Richter zum Armshaugk sich wiedder Recht angemaßet, Dem 10. huius der daß Jenige welches sie vom jhrem lieben Eltern ererbt, vnnd dem der verschriebem Leipgeder gebracht, zu Lazieren, vnnd bei einer strafe außpfenden, daß sie die pferde so sie nicht anbinden, vnnd zu jhrer nothdurfft verfuttern, Gar, zu stell wiedderumb zuführen, Dann dem selben process wiedder Recht, vnnd sie wiedder Recht Churfürstlichem Lehnlens zum höchstem beschwerd, vnnd dem Jhr nach mehr beschwerdt zuvorkommen, Sonderlich, vnnd der verschriebem Leipgeder also abtheilig gemacht würde, Ich will aber daß is vom Armpt hauß Frau jhrem Jhr Recht dieses Weges wie solches zu Rechte am Verdeltigem vnnd bedeuntigem seinem soll, gestattem Lahen oder magh, dem gebürendem fort et sic ante elapsum decendium hier zuch Jhrem Notario vnnd Jegenwertigem erbetenem zu Zeugem vom abgedachtem Hülffem vnnd wiederumb gem dieß Armpts Armshaugk vnnd diesem vnrichtigem process am dieß Durchlauchtigstem Hochgebornem Fürstem vnnd Herrn, Herrn August Hertzogem zu Sachsem, dieß heiligem Römischem Reichs Erz Marschallem vnnd Churfürstem Landtgrafem zu Thüringem, Marggrafem zu Meyßem, vnnd Burggrafem zu Magdenburgh, dieß geistlichem Hoffrichter vnnd Assessors dieß Churfürstlichem Hoffgerichts zu Leipzigh Appelliert habem, Vnnd bittet hiem instem, an drem, vnnd Dritten, bleibtich, bleibtiges, vnnd an aller bleibtigstem euch Jhrem Notarium der Apostolos Testimonialis zugeben, vnnd hierüber ein publicum Instrumentum außrichtem, Vnnd vnterwindtt diese dieß ganze sache dem vnderthenigstem schutz wolgedacht Jhrem Hoffrichter vnnd Assessorem, vnnd bedingett dieß diese eingewandte Appellation zu gelegener vnnd gebürender Zeit zu Justificierem, mitt vorbehalt fermerer nothdurfft, De quo protestatur.

Deßem zu gedem dieses der obengenantem Frauem vom Haynes gestügem vnnd bittem der Jüngerer vnnd pillich erachtet, vnnd mich bey gem dem meinem Notariat Ampt nach schuldigk erbandt, derselbem also stadt vnnd raum zugeben, Demnach so habe Ich dieß Meines Instrument darüber vollzogen, dasselbe der Frauem vom Haynes der bittem pro Testimonialibus zugestellt vnnd vbergeben, Welches alles geschehen, dem Jhare, Indictione, Regierungh, Monat, tag, stundem, stel, vnnd stellem, wie obem eingemelt gemeldtt, dem beystem vnnd Jegenwardt der Vorsichtigem Hansen vnnd Wildem, vnnd Hansen Ehrlichs Brüder zu Medewitz, Alß gebürgem hierzu sonderlichem ernahnett requiriert vnnd erfordert.

Vnnd weilem ich Conradus Scheltcher Lixa Saxstadt am der Ereau Burger Sonn Römischer Kayserlicher Maiestat macht vnnd gewalt, Notarius Publicus bey allem abgeschriebenem Dingem, sobem dem glaubwürdigem obbenantem Bezeugem persönlich gewesem, Solche Appellation Ampt Halbem dem vnnd angenommen, vnnd diese Dinge wie allendthalbem obbenmeldtt angegem vnnd geschehem sein, Ich habe Ich dieß Jegenwertige Meines Jnstrument darüber vollzogen, vnnd verfertigett mitt meiner eigenem Handt selbem geschriebem, Auch mich vnnd meiner bigkündigung willem mitt meinem Zunamen vnnd zu Nahmem, Auch gewöhnlichem Notariat Zeichem allhier zu ende vnterschriebem vnnd vermerckt, Ex officio hierzu sonderlichem erfordert vnnd erbetem.